

6. Februar 1866.

N^{ro} 29.

6. Lutego 1866.

(198) **Kundmachung.** (2)

Nr. 4096. Zur Bornahme der Staatsprüfungen für den Bau- dienst im Sinne der Verordnung des bestanden hohen Handelsmi- nisterium vom 13. März 1850 Zahl 783 wird der Termin auf den 19. März l. J. bei dem h. o. scientificisch-technischen Departement fest- gesetzt.

Diejenigen welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, haben sich mit der hierüber erhaltenen Statthaltereivewilligung in dem er- wähnten Departement vor der Prüfungskommission auszuweisen.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 25. Jänner 1866.

(199) **Kundmachung.** (2)

Nr. 2101. Zur Sicherstellung der Konservations-Herstellungungen in dem Stanislauer Strassenbaubezirke für das Jahr 1866 wird die Offertenverhandlung ausgeschrieben.

Die sicherzustellenden Erfordernisse bestehen:

A. Für die Brzezaner Verbindungs-Strasse.		fl.	kr.
Herstellung am Kanale Nr. 2	im Fiskalpreise von	25	47
" " Nr. 3	"	33	45
" an Steinterassen	"	66	—
" an der Brücke Nr. 56	"	38	26
" " " Nr. 69 1/2	"	361	76 1/2
" " " Nr. 70	"	97	03 1/2
" von Steinwehren	"	60	53
" Steinbühnen	"	415	40
" an der Brücke Nr. 81	"	50	84
" eines Steinwurfes	"	100	61

280 Kurrent-Klafter neue Sicherheitsgeländer sammt den dazu gehörigen Geländersäulen im Fiskalpreise von 576 10 1/2

B. Auf der Karpathen-Hauptstrasse.		fl.	kr.
Herstellung eines Steinwurfes	im Fiskalpreise von	18	—
Reparatur am Kanale Nr. 7	"	40	06
Ausführung von Schutzbauten	"	169	12 1/2
5 Kur. Klafter neue Sicherheitsgeländer	"	9	90 1/2
daher zusammen		2062	55 1/2

öfterr. Währ.

Unternehmungslustige werden aufgefordert, ihre mit einem 10% Wadium des Fiskalpreises belegten, das Unternehmungsobjekt genau bezeichnende Offerten längstens bis 13. Februar 1866 bei dem k. k. Kreisvorstande in Stanislau zu überreichen.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich die mit h. o. Verordnung vom 13. Juni 1856 Zahl 23821 kundgemachten Offertsbedingungen können bei dem erwähnten k. k. Kreisvorstande oder bei dem k. k. Strassenbaubezirke in Stanislau eingesehen werden.

Nachträgliche Anbothe oder nicht vorschriftsmäßig ausgefertigte Offerten werden nicht berücksichtigt.

Von der k. k. Statthalterei.

Lemberg, den 25. Jänner 1866.

Obwieszeczenie.

Nr. 2101. Dla zabezpieczenia robót konserwacyjnych w Sta- nislawowskim powiecie budowli gościńców na rok 1866 rozpisuje się niniejszem licytację zapomocą ofert.

Przypadające do zabezpieczenia roboty są:

A. Na brzezańskim gościńcu komunikacyjnym.		fl.	kr.
Reparacye przy kanale Nr. 2	w cenie fiskalnej	25	47
" " " Nr. 3	"	33	45
" " terasie kamiennnej	"	66	—
" " moście Nr. 56	"	38	26
" " " Nr. 69 1/2	"	361	76 1/2
" " " Nr. 70	"	97	03 1/2
Zbudowanie tam kamiennych	"	60	53
" jazów kamiennych	"	415	40
Reparacye przy moście Nr. 81	"	50	84
Urządzenie nasypu kamiennego	"	100	61

280 sążni poręczy przy gościńcu z należącemi do tego słupami poręczowemi w cenie fiskalnej 576 10 1/2

B. Na głównym gościńcu karpackim.		fl.	kr.
Urządzenie nasypu kamiennego	w cenie fiskalnej	18	—
Reparacye przy kanale Nr. 7	"	40	06
Budowle ochronne	"	169	12 1/2
5 sążni nowych poręczy	"	9	90 1/2
przeto razem		2062	55 1/2

wal. austr.

Chcących objąć to przedsiębiorstwo wzywa się niniejszem, azeby swoje oferty z załączeniem 10% tow wadyum i z dokładnem oznaczeniem przedmiotu przedsiębiorstwa przedłożyli najdalej do 13go lutego 1866 c. k. naczelnikowi obwodu w Stanislawowie.

Inne tak ogólne jak osobne, mianowicie rozporządzeniem tu- tejszego rządu krajowego z 13go czerwca 1856 l. 23821 obwie- szczone warunki licytacji mogą być przejrane u wspomnionego c. k. naczelnika obwodu albo też w c. k. powiecie budowli gościńców w Stanislawowie.

Oferty wniesione później, lub też nie ułożone podług przepi- su nie będą uwzględnione.

Z c. k. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 25. stycznia 1866.

(184) **E d i k t.** (2)

Nr. 3723. Von dem k. k. Lemberger Landes- als Handels- gerichte wird dem abwesenden und dem Wohnorte nach unbekanntem Cyprian Godebski mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß gegen den- selben mit dem hiergerichtlichen Beschlusse vom 24. Jänner 1866 Zahl 3723 zu Gunsten des Salamon Rappaport pto. 1000 fl. eine Zah- lungsaufgabe bewilligt wurde.

Da der Wohnort des Cyprian Godebski unbekannt ist, so wird demselben der Landes-Advokat Dr. Czernyński mit Substituierung des Landes-Advokaten Dr. Kratter auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 24. Jänner 1866.

(185) **E d i k t.** (2)

Nr. 3762. Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte wird dem abwesenden und dem Wohnorte nach unbekanntem Stanislaus Br. Konopka mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß wider denselben Sa- lamon Tand am 22. Jänner 1866 Zahl 3762 ein Gesuch um Erlas- sung der Zahlungsaufgabe wegen der Wechselsumme von 1000 fl. öst. W. s. N. G. eingebracht habe und hierüber die Zahlungsaufgabe am 24. Jänner 1866 erlassen worden sei.

Da der Wohnort desselben unbekannt ist, so wird ihm der Herr Landes-Advokat Dr. Kabath mit Substituierung des Herrn Landes- Advokaten Dr. Roiński auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator be- stellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zu- gestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 24. Jänner 1866.

(186) **E d i k t.** (2)

Nr. 3763. Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte wird dem Abwesenden und dem Wohnorte nach unbekanntem Stanislaus Br. Konopka mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß wider denselben Salamon Tand am 22. Jänner 1866 Z. 3763 ein Gesuch um Erlas- sung der Zahlungsaufgabe wegen 1000 fl. öst. W. s. N. G. einge- bracht habe, und hierüber die Zahlungsaufgabe am 24. Jänner l. J. erlassen worden sei.

Da der Wohnort desselben unbekannt ist, so wird ihm der Hr. Landes-Advokat Dr. Kabath mit Substituierung des Herrn Landes- Advokaten Dr. Roiński auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 24. Jänner 1866.

(187) **E d i k t.** (2)

Nr. 3764. Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte wird dem abwesenden und dem Wohnorte nach unbekanntem Stanislaus Br. Konopka mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß wider denselben Sa- lomon Tand am 22. Jänner 1866 Z. 3764 ein Gesuch um Erlassung der Zahlungsaufgabe wegen 500 fl. öst. Währ. s. N. G. eingebracht habe, und hierüber die Zahlungsaufgabe am 24. Jänner l. J. erlas- sen worden sei.

Da der Wohnort desselben unbekannt ist, so wird ihm der Lan- des-Advokat Dr. Kabath mit Substituierung des Landes-Advokaten Dr. Roiński auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 24. Jänner 1866.

(170)

E d i k t.

(1)

Nr. 9366. Vom Złoczower k. k. Kreisgerichte wird über Ansuchen des k. k. Landesgerichtes in Lemberg die mit Beschluß des gedachten Gerichtes vom 29. April 1865 z. Zahl 15217 über Begehren der galiz. ständischen Kredits-Anstalt zur Hereinbringung der von Fr. Ludwika Witwicka 1ter Ehe Jelowicka 2ter Ehe Osmiałowska dieser Anstalt schuldigen Summe 9574 fl. 18 kr. RM. oder 10053 fl. 1½ kr. öst. W. s. N. G. verwilligte öffentliche exekutive Feilbiethung der, der Fr. Schuldnerin Ludwika Osmiałowska gehörigen, im Brzezaner Kreise gelegenen Güter Janczyn in zwei auf den 6. März 1866 und auf den 3. April 1866 10 Uhr Vormit. bestimmten hiergerichts abzuhaltenden Terminen unter nachstehenden Bedingungen ausgeschrieben:

1. Zum Ausrufspreise wird der Betrag von 43189 fl. 35 kr. RM. oder 45349 fl. 6¼ kr. öst. W. bestimmt.

2. Diese Güter werden in Pausch und Bogen mit Ausschluß der Urbarial-Entschädigung verkauft.

3. Jeder Kaufslufige mit Ausnahme der galizischen Sparkasse und der privilegirten österr. Nationalbank ist verpflichtet den 10ten Theil des Ausrufspreises pr. 4400 fl. RM. oder 4620 fl. öst. Währ. im Baren oder in Bücheln der galiz. Sparkasse oder in Pfandbrieffen der galiz. Kreditanstalt oder endlich in galizischen Grundentlastungs-Obligacionen sammt entsprechenden Kupons als Badium zu Händen der Feilbiethungs-Kommission zu erlegen, der Werth der Werthpapiere wird jedoch nur nach dem Kurse und nie über den Nominalwerth anzunehmen.

4. Bei dieser Feilbiethung werden diese Güter nur über oder um den Ausrufspreis veräußert und im Falle kein derartiger Anboth gemacht werden würde, so wird behufs Feststellung der erleichternden Bedingungen der Termin auf den 4. April 1866 Vormittags 10 Uhr hiergericht mit dem bestimmt, daß die nicht erscheinenden Gläubiger der Mehrheit der Stimmen der Erschienenen werden beigezählt werden.

5. Die weiteren Bedingungen können entweder in der hiergerichtlichen Registratur oder beim Termine der Feilbiethung eingesehen werden.

Rücksichtlich der auf diesen Gütern haftender Lasten, der Steuern und andere Abgaben werden die Kaufslufigen an die k. Landtafel und das k. f. Steueramt in Przemyslany verwiesen.

Von dieser Feilbiethung werden die Partheien, so wie die Hypothekargläubiger zu eigenen Händen, dagegen alle jene Gläubiger, welche erst nach dem 5. Mai 1864 in die Landtafel gelangen sollten, und alle jene, welchen der Feilbiethungsbescheid entweder gar nicht oder nicht rechtzeitig vor dem Termine zugestellt werden könnte, durch gegenwärtiges Edikt und durch den, denselben in der Person des Hrn. Advokaten Dr. Warteresiewicz, welchem der Hr. Advokat Dr. Zakrzewski substituirt wird, bestellten Kurator verständiget.

Złoczów, am 31. Dezember 1865.

E d y k t.

Nr. 9366. C. k. sąd obwodowy w Złoczowie w skutek wezwania c. k. sądu krajowego we Lwowie uchwałą tego sądu z dnia 29. kwietnia 1865 do l. 15217 na ządanie galic. stanowego towarzystwa kredytowego, celem zaspokojenia sumy 9574 złr. 18 kr. m. k. czyli 10053 zł. 1½ kr. w. a. z p. n. przez panią Ludwikę 1go małżeństwa Jelowicka, 2go ślubu Osmiałowska galic. stanow. towarzystwu kredytowemu dłużną, dozwołoną przymusową publiczną sprzedaż dóbr Janczyna w obwodzie Brzezańskim położonych, własność pani Ludwika 1go ślubu Jelowickiej 2go ślubu Osmiałowskiej, w dwóch, na dzień 6. marca 1866 i na 3. kwietnia 1866 zawsze o godzinie 10tej przed południem w sądzie tutejszym odbyć się mających terminach niniejszem pod następującymi warunkami rozpisuje.

1. Za cenę wywołania naznacza się ilość 43189 złr. 35 kr. m. k. czyli 45349 zł. 6¼ kr. w. a.

2. Dobra te ryczałtowo z wyjątkiem wynagrodzenia za zniszczone obowiązki poddańcze sprzedane będą.

3. Każden chęć kupienia mający z wyjątkiem galicyjsk. kasy oszczędności i uprzywil. banku narodowego obowiązany będzie 10tą część ceny wywołania, t. j. 4400 złr. m. k. lub 4620 zł. w. a. w gotówce lub w książeczkach galic. kasy oszczędności lub w listach zastawnych galic. stanowego towarzystwa kredytowego lub w galic. obligacyach indemnizacyjnych z odpowiedniami kuponami do rąk komisji licytacyjnej jako wadyum złożyć — wartość tych tylko według kursu w ostatniej Gazecie lwowskiej notowanego, obliczoną, nigdy jednak nad wartość nominalną przyjętą nie będzie.

4. Przy tej licytacji dobra w mowie będące tylko nad lub za cenę wywołania sprzedane będą. Gdyby jednak taką cenę nikt nieofiarował, natenczas do ułożenia warunków ulżywiających termin na dzień 4. kwietnia 1866 o godzinie 10tej przed południem w sądzie tutejszym z tym dodatkiem się naznacza, że nie stawiający wierzyciele do większości głosów, wierzycieli jawiących policzonemi będą.

5. Dalsze warunki tej licytacji w tutejszo-sądowej registraturze w aktach sądowych lub przy samym terminie licytacji przejrzane być mogą.

Względem ciężarów podatków i innych danin na powyższych dobrach zostających, odseła się chęć kupienia mających do k. tabuli krajowej i do c. k. urzędu podatkowego w Przemyslanach.

O tej rozpisanej licytacji zawiadamia się strony, tudzież wierzycieli hypotekowanych do rąk własnych, tych zaś wierzycieli, którzy dopiero po dniu 5. maja 1864 z pretensjami swemi na tych dobrach intabulowanemi zostali, jakoteż wszystkich tych, którym terazniejsza uchwała albo całkiem albo wcześniej przed terminem doręczoną być nie mogła, przez niniejszy edykt i przez kura-

tora tymże w osobie tutejszego adwokata pana Dra. Warteresiewicza substytuując onemu p. adwokata Dra. Zakrzewskiego nadanego. Złoczów, dnia 31. grudnia 1865.

(205)

E d i k t.

(1)

Nr. 471. Vom Przemysler k. k. Kreisgerichte wird allen auf den 11/100 Theilen der, der Sabina Morze geborene Giebułowska gehörigen, im Sanoker Kreise gelegenen Gütern Strachocina mit ihren Forderungen versicherten Gläubigern hiemit bekannt gegeben, daß von der Sanoker k. k. Grundentlastungskommission mittelst Erkenntnißes vom 1. September 1854 Zahl 100 auf diesen Gütern ein Urbartal-Entschädigungs-Kapital von 12948 fl. 45 kr. RM. ausgemittelt wurde.

Es werden daher sämtliche mit ihren Forderungen auf den 11/100 Theilen dieser Güter versicherten Gläubiger aufgefordert, entweder mündlich bei der zu diesem Zwecke hiergerichts bestehenden Kommission, oder schriftlich durch das Einreichungs-Protokoll dieses k. k. Kreisgerichtes ihre Anmeldungen, unter genauer Angabe des Vor- und Zunamens und Wohnortes (Hausnummer) des Anmelders und seines allenfälligen Bevollmächtigten, welcher eine mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene und legalisirte Vollmacht beizubringen hat, unter Angabe des Betrages der angesprochenen Hypothekar-Forderung sowohl bezüglich des Kapitals als auch der allenfälligen Zinsen, insoweit dieselben ein gleiches Pfandrecht mit dem Kapitale genießen, unter bürgerlicher Bezeichnung der angemeldeten Post, und wenn der Anmelder seinen Aufenthalt außer dem Sprengel dieses k. k. Kreisgerichtes hat, unter Namhaftmachung eines daselbst befindlichen Bevollmächtigten zur Annahme der gerichtlichen Vorladungen, widrigens dieselben lediglich mittelst der Post an den Anmelde, und zwar mit gleicher Rechtswirkung wie die zu eigenen Händen geschehene Zustellung würden abgesendet werden, um so sicherer bis einschließlic den 17ten April 1866 zu überreichen, widrigens der sich nicht meldende Gläubiger bei der seiner Zeit zur Vernehmung der Interessenten zu bestimmenden Tagatzung nicht mehr gehört, er in die Ueberweisung seiner Forderung auf die erwähnten 11/100 Theile der im Sanoker Kreise gelegenen Güter Strachocina nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge einwilligend angesehen werden wird, und das Recht jeder Einwendung und jedes Rechtsmittel gegen ein von den erschienenen Interessenten im Sinne des §. 5 des Patentes vom 25. September 1850 getroffenes Ueberkommen unter der Voraussetzung verliert, daß seine Forderung nach Maßgabe ihrer bürgerlichen Rangordnung auf das Entlastungskapital überwiesen worden, oder nach Maßgabe des §. 27 des kaiserlichen Patentes vom 8. November 1853 auf Grund und Boden versichert geblieben ist.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Przemysl, am 19. Jänner 1866.

(196)

Einberufungs-Edikt.

(1)

Nr. 7529. Uranowicz Boleslaus zu Brzezany im Jahre 1842 geboren, welcher seit dem Jahre 1859 sich unbefugt in Rußland aufhält, wird hiemit aufgefordert, binnen sechs Monaten von der ersten Einschaltung dieses Ediktes in der Landes-Zeitung in seine Heimath zurückzukehren und seine unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens gegen ihn nach dem A. h. Patente vom 24. März 1832 verfahren werden würde.

Vom k. k. Bezirksamte.

Brzezany, am 13. Jänner 1866.

Edykt powołujący.

Nr. 7529. Uranowicz Bolesław w Brzezanach w roku 1842 urodzonego, który od roku 1859 bez upoważnienia w Rosji przebywa, wzywa się niniejszem, ażeby w przeciągu sześciu miesięcy od dnia pierwszego umieszczenia niniejszego edyktu w Gazecie krajowej, do kraju powrócił i nielegalną swoją nieobecność usprawiedliwił, inaczey przeciw niemu podług przepisów najwyższego patentu z dnia 24. marca 1832 r. postąpiono będzie.

Z c. k. urzędu powiatowego.

Brzezany, dnia 13. stycznia 1866.

P. T.

Ich gebe mir die Ehre den P. T. Herren Gutsbesitzern und Kaufleuten höflichst anzuzeigen, daß wir die Direktion der ersten österr. Ex- & Import-Gesellschaft in Wien am 19ten Jänner die General-Agentur auf dem hiesigen Plage und Umgebung übertragen und die Ermächtigung erteilt hat die Firma: „General-Agentur der ersten öst. Ex- et Import-Gesellschaft“ zu führen.

Mit der Bitte hievon Kenntniß zu nehmen, verbinde ich die Versicherung, daß ich alle mir zuzuwendenden Aufträge im Namen der erwähnten Anstalt auf das Pünktlichste besorgen werde.

Brody, am 30. Jänner 1866.

Philipp Kolischer,
General-Agent der ersten österr.
Ex- & Import-Gesellschaft.

(182—3)